

„Grande croisière de Pâques (ICF)“

# Traditionelle Kajakfahrt mit Umwegen

Von Freitag bis gestern dauerte dieses Jahr die „Grande croisière de Pâques“, eine Kajak-Tour auf den Flüssen der Luxemburger Ardennen.

**KAUTENBACH** - Organisator der traditionellen Begegnung der Kajakfreunde aus den umliegenden Ländern, die seit mehr als 30 Jahren stattfindet, ist der Club Canoë Kayak Lëtzebuerg mit Sitz auf „Schläifmillen“ im Alzettetal. Das zentrale Organisationsbüro der „CKL-Ousterrallye Lëtzebuerg“ in Eisleck, wie die Fahrt noch genannt wird, befand sich im Kulturzentrum in Kautenbach.

Die Kajakrallye an Ostern ist beim internationalen Kanuverband ICF als Wanderfahrt eingetragen und so geht es hier nicht um Wettkampf, sondern um die Geselligkeit mit vielen anderen gleichgesinnten Naturfreunden. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde und Preise gehen an den Verein mit der größten Teilnehmerzahl, den mit der längsten Anreise sowie an die jüngsten und die ältesten Teilnehmer.

Alle fahren auf eigenes Risiko. Sie erhalten einen Aufkleber, der am Boot gut sichtbar anzubringen ist und der die Genehmigung zum Kajakfahren nach dem 31. März erteilt. Vorgeschrieben ist das Tragen von Helm und Schwimmweste.

## Niedrige Wasserstände

Wegen der niedrigen Wasserstände stand aber im Vorfeld eine Programmänderung ins Haus. Gepaddelt wurde am Freitag auf der Sauer bei Goebelsmühle, wahlweise 10 Kilometer bis Mi-



Foto: Camille Brandenburger

Das Wetter hatte es zum Abschluss der Fahrt zwar nicht so gut gemeint, aber die Teilnehmer waren mit Spaß dabei

chellau oder 17 Kilometer bis zum Ausstieg in Erpeldingen. Am Samstag war man auf die Semois nach Belgien ausgewichen. Die gemeinsame Fahrt mit den Begleitern in die Region Bouillon mit der Abtei Orval startete um 10.00 Uhr in Kautenbach. Auf der Semois ging es am Nachmittag über 23 Kilometer von Chassepierre nach Morthan. Die Mit-

tagspause bei leckerem Chili con Carne genossen alle Teilnehmer in Herbeumont.

Am Sonntag ging es auf der Sauer über 18 Kilometer von Reisdorf bis Echternach, dies mit einer Teepause in Dillingen. Am Abend war bei der Preisverleihung im Kulturzentrum in Kautenbach gute Laune angesagt. Bei der Abschlussfahrt von Hinkel

bis Wasserbillig über 11 Kilometer hatte das Wetter es dann nicht mehr so gut mit den Wassersportlern gemeint. Die Teilnehmer, an Wind und Wetter und die Launen der Natur gewöhnt, waren aber auch beim Finale bei bester Laune.

An der Wanderfahrt nahmen 50 Personen teil, die meisten davon „Wiederholungstäter“. Aus-

zeichnungen gab es zum Abschluss auch noch. Mit 74 Jahren waren Ingeborg Barth und mit 75 Jahren Manfred Renger die ältesten Teilnehmer. Die weiteste Anreise hatte das Berliner Team. Die größte Gruppe stellte „Peddeltraat“ aus den Niederlanden. Martin Fischer war mit dem größten Boot unterwegs.

C.B.